



AUDITBERICHT GEMEINDE STAMS 2021

E5 BETREUER

Gerald Flöck, MSc

E-Mail: gerald.floeck@energie-tirol.at

Web: www.energie-gemeinde.at

IMPRESSUM

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 589913, Fax: +43 512 589913-30

E-Mail: office@energie-tirol.at, Website: <http://www.energie-tirol.at/>

UID: ATU62322123, Firmenbuchnummer: 0751154

Innsbruck, September 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1.	GEMEINDEBESCHREIBUNG	2
1.1.	Eckdaten Gemeinde Stams	2
1.2.	Beschreibung	2
2.	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	3
2.1.	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	3
2.2.	Energierelevante Gemeindestrukturen	5
2.3.	Energiebilanzen und Kennzahlen	6
3.	E5 IN DER GEMEINDE	7
4.	ERGEBNIS DER E5 AUDITIERUNG 2021	8
4.1.	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung.....	8
4.2.	Energiepolitisches Profil.....	9
5.	STÄRKEN UND POTENZIALE	10
5.1.	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung.....	10
5.2.	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	11
5.3.	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	12
5.4.	Handlungsfeld 4: Mobilität	13
5.5.	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	14
5.6.	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	15
5.7.	Mitglieder der e5-Kommission.....	18
6.	VERZEICHNISSE	19
6.1.	Abbildungsverzeichnis	19
6.2.	Tabellenverzeichnis	19

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1. Eckdaten Gemeinde Stams

Bezirk	Imst
Bürgermeister	Markus Rinner
Größe	33,6 km ²
Bevölkerung	1.451
Haushalte	546
Meereshöhe	672 m ü. A.
E-Mail	gemeindeamt@stams.tirol.gv.at
Homepage	www.stams.co.at



1.2. Beschreibung

Die Gemeinde Stams im Oberinntal blickt auf eine lange Tradition mit überregionaler Bedeutung zurück. Seit dem Mittelalter wird die Johanneskirche als Wallfahrtsort besucht. Mit der Gründung der Zisterzienserabtei durch den Tiroler Grafen Meinhard II. (1273), deren weithin sichtbare barocke Zwiebeltürme das Ortsbild bestimmenden, entwickelte sich die Ansiedlung zum geistigen Zentrum dieses Raumes. Die Pädagogische Akademie als Studienzentrum der Diözese Innsbruck, das Gymnasium Meinhardinum und das Skigymnasium mit alpiner und nordischer Ausrichtung (Mattenschanze) geben aktuell eindrucksvoll Beispiel dafür. Im Jahr 1995 beherbergte das Kloster die Tiroler Landesausstellung. Der neben den Schulen ebenfalls dem Kloster zugehörige umfangreiche Wirtschaftsbetrieb ist prägend für die Struktur der Gemeinde. (Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1: Stift Stams © Energie Tirol

2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Am 28. Juni 2013 trat die Gemeinde Stams dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Der Beitritt zu „e5“ setzt den konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft fort und ermöglicht eine laufende Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > 1998: Biomasse-Fernwärme Stams
- > 2009: Sanierung Volksschule in Passivhausqualität
- > 2010: Gemeinde A++
- > 2010: Verkehrssicherheitscheck
- > 2011: Straßenbeleuchtungscheck
- > 2013/14: Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
- > 2013: Energieleitplanung FH Kufstein
- > 2013: Beitritt e5-Programm
- > 2014: KEM Region
- > 2014: STAXI Rufbus: E-Fahrzeug – Renault Kangoo Z.E. – angeschafft
- > 2014: Teilnahme Fahrradwettbewerb
- > 2014: erste e5-Zertifizierung
- > 2015: Start Bürgerbeteiligung „Zukunft Stams“
- > 2015/16: Kindergartenneubau Don Bosco in Passivhausqualität
- > Ab 2016: Verkehrskonzept mit Planungen zu Begegnungszone, Kirchplatzgestaltung, Parkraumbewirtschaftung
- > 2016-2017: Aktion Schoolbiker mit NMS und Meinhardinum
- > 2016: Teilnahme e5-Exkursion nach Vorarlberg
- > 2016: Thermografieaktion für Bürger/innen
- > 2016: Tag der offenen Tür im Biomasseheizwerk Stams
- > 2017-2021: Erweiterung Fernwärme: Planung Syncraft Pyrolyse BHKW, Widmung etc.
- > **2017: zweites e5-Audit**
- > 2018: Pilotprojekt: Klimawandelanpassung in Gemeinden: Fokus Bergwald
- > 2019: Natur im Garten Gemeinde – nachhaltige Bewirtschaftung öffentliches Grün
- > 2020: Planung Wohnungsneubau „Lehrerhaus“ mit NHT im Dorfzentrum (Passivhausqualität, sanfte Mobilität fördernd)
- > 2020: Umsetzung eines umfassenden Parkraumkonzepts (Bewirtschaftung)
- > 2020: Optimierung der Fernwärme (Rücklaufabsenkung) mit SEEGEN
- > 2021: Planung Zubau Kindergarten in Passivhausqualität und Anschluss an Fernwärme
- > 2021: Tempo 30 im Ortsgebiet beschlossen
- > **2021: drittes e5-Audit**

e5-MEILENSTEINE DER GEMEINDE STAMS (SEIT LETZTEM AUDIT 2017)



Fußverkehrsfreundliche Umgestaltung der ehemaligen Landesstraße



Umsetzung einer umfassenden Parkraumbewirtschaftung über das gesamte Gemeindegebiet

Drittes Audit:
Auszeichnung mit



2018



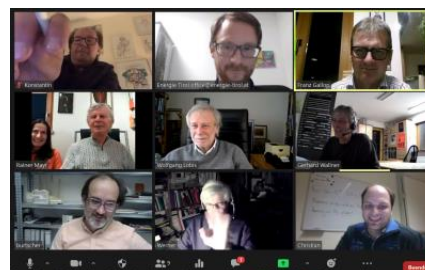
Natur im Garten Gemeinde. Ökologische Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen

2019



Klimawandelanpassung Workshop

2020



Online e5-Teamsitzungen - coronabedingt

2021



Umstellung der Reinigungsmittel auf Produkte mit Umweltzeichen bzw. EU Ecolabel

2.2. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitz
e5-Team	Rainer Mayr
Bau- und Verkehrsausschuss	GR Konstantin Gebhard

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Zuständige Person
Energiebuchhaltung	Christian Häfele
Bauangelegenheiten	AL Walter Christl
Förderungen	AL Walter Christl
ÖA und Gemeindezeitung	AL Walter Christl & Fatma Badik

Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	TIWAG
Wärmeversorgung Gemeindegebäude	Biomassenahwärmenetz Stams
Wasserversorgung	Gemeinde Stams

Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 11 Gebäude
Gemeindeamt	
Schulzentrum (VS, NMS)	
Kindergarten	
Feuerwehr	
Bauhof	

Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	175 Lichtpunkte
Pumpwerke (Wasserversorgung)	0
Sportanlagen	1
Friedhöfe	1

2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen

ALLGEMEINE KENNZAHLEN DER GEMEINDE STAMS

Energieindikatoren	Einheit	2019
Thermische Solaranlagen	m ² /1.000 EW	300
Installierte Leistung PV	kWp/1.000 EW	261
Anzahl zugelassene Kfz	PKW/1.000 EW	610
verkaufte Jahreskarten ÖPNV	Jahreskarten/1.000 EW	182

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Stams

WÄRMEVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE 2020

Energieindikatoren	kWh	%
Biomassefernwärme (Hackschnitzl)	286.004	98,8
Heizöl (Fernwärme-Backup)	3.474	1,2
Gesamt	289.478	100

Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2020 (Quelle: EBO)

STROMVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE UND ANLAGEN 2020

	kWh	%
Kommunale Einrichtungen	103.450	70
Straßenbeleuchtung	45.158	30
Gesamt	148.608	100

Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2020 (Quelle: EBO)

3. e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2013

1. Zertifizierung 2014:  (55 %)
2. Zertifizierung 2017:  (67,1 %)
3. Zertifizierung 2021:  (68,4 %)

e5-Teamleiter: Rainer Mayr

Energieteam: Bgm. Markus Rinner, Waltraud Mayr-Gander, Franz Gallop, Gerhard Wallner, Christian Häfele, Walter Christl, Werner Schwarz, Werner Burtscher, Wolfgang Lobis

e5-Betreuer: Gerald Flöck

Auditor (national): Markus Maxian (Energie- und Umweltagentur Niederösterreich)

4. ERGEBNIS DER e5 AUDITIERUNG 2021

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > Entwicklungsplanung und Raumordnung
- > Kommunale Gebäude und Anlagen
- > Versorgung, Entsorgung
- > Mobilität
- > Interne Organisation
- > Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten v.a. kleinerer Gemeinden kann die theoretisch maximal erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Es wurden aufgrund diverser Rahmenbedingungen der Gemeinde (z.B. Bevölkerungszahl, Höhenlage) in einigen Bereichen die möglichen Punkte angepasst. Die möglichen Punkte stellen somit den Bezugswert für den Umsetzungsgrad (%) dar.

Mögliche Punkte	406,5
Erreichte Punkte	278,1
Umsetzungsgrad	68,4 %
Auszeichnung	eeee

4.2. Energiepolitisches Profil

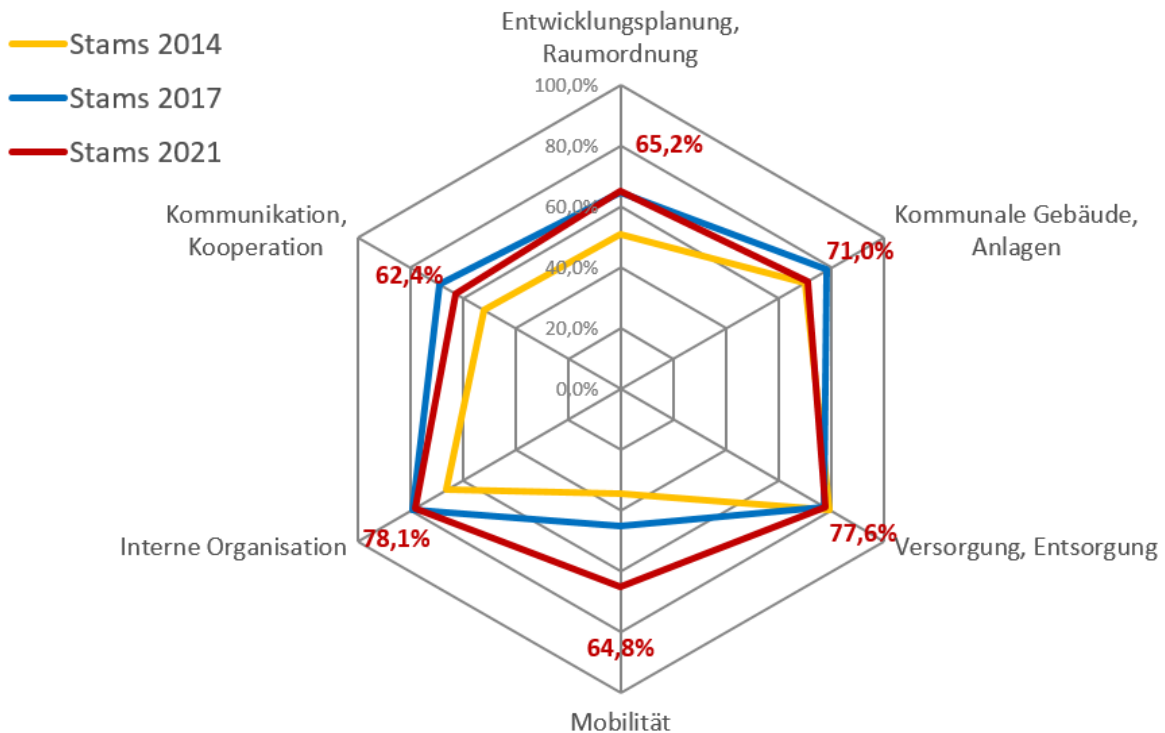


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Gemeinde Stams

Das energiepolitische Profil der Gemeinde Stams zeigt, dass im Vergleich zum Audit 2017 in fast allen Bereichen eine Steigerung des Umsetzungsgrades erreicht werden konnte.

Der stärkste Zuwachs ist im Bereich „Mobilität“ zu finden. Dies ist durch die umgesetzte Parkraumbewirtschaftung, die Umgestaltung der übernommenen Landesstraße, sowie die einleitenden Schritte zur Umsetzung Tempo 30 im Ortsgebiet zu erklären.

Das am besten bewertete Handlungsfeld ist nunmehr das HF5 „interne Organisation“ (78,1%). Dies ist durch die bereits etablierten Zuständigkeiten im Bereich Energie (ÖA, Energiebuchhaltung etc.) in der Verwaltung und der Politik begründbar. Das e5-Team tagt auch trotz Corona-Restriktionen regelmäßig und nutzt(e) vorbildhaft die Möglichkeit von Online-Meetings. Durch ein jährlich zur Verfügung stehendes Budget ist das e5-Team zudem eigenständig handlungsfähig.

Erwähnenswert ist auch die hohe Bewertung im Handlungsfeld 2 „Kommunale Gebäude“ (71%). Sowohl die CO2 neutrale Wärmeversorgung als auch eine ambitionierte Form der Energiebuchhaltung (und Energiemonitoring) sind hier ausschlaggebend. Potenzial besteht u.a. noch bei der Eigenstromproduktion bspw. über Photovoltaik.

5. STÄRKEN UND POTENZIALE

5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	36	36	23,4	65,0%
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	6	2,4	40,0%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10	10	7	70,0%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	7	70,0%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10	10	7	70,0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	7	5,6	79,3%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10	5	3,8	75,0%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	2	1,8	90,0%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14	14	7,9	56,4%
1.3.1	Bau- und raumordnungsrechtliche Vorschriften	6	6	1,5	25,0%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8	8	6,4	80,0%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6	6	4,2	70,0%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6	6	4,2	70,0%
	Gesamt	76	63	41,1	65,2%

Stärken:

- > Teilnahme an der Klima- und Energiemodellregion Imst
- > Pilotgemeinde am Projekt „Klimawandelanpassung in Gemeinden“ (2018/19)
- > Tempo 30 Gutachten und diverse Verkehrs-/Mobilitätsplanungen (z.B. Kirchplatz)
- > Vorbildhafte Anwendung der Instrumente im Bauverfahren

Potenziale:

- > Erstellung eines längerfristigen Energieleitbildes (2030, 2040) mit Zielen und Strategien
- > Nutzung bau- und raumordnungsrechtlicher Instrumente (Bebauungspläne, Flächenwidmung, Stellplatzverordnung, ...) zur Erreichung der Energieziele

5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	19	12,5	65,8%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	0	0,0%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10	10	9,5	95,0%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6	3	3	100,0%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6	0		
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	26,7	66,8%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	8	100,0%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	1,3	16,0%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	7,1	89,0%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	2,3	29,0%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8	8	8	100,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	9,8	98,0%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6	6	6	100,0%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	3,8	95,0%
	Gesamt	78	69	49	71,0%

Stärken:

- > Hoher Anteil erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung durch Biomassefernwärmenetz
- > Hohe Energieeffizienz der Gemeindegebäude – insbesondere im Bereich Wärme
- > Effiziente öffentliche Beleuchtung
- > Niedrige CO2 und Treibhausgasemissionen der Gemeindegebäude

Potenziale:

- > Beschluss nachhaltiges Bauen und Sanieren: Gemeindeneubauten im klimaaktiv Standard – Sanierungen: U-Wert-Festlegung
- > Umsetzung PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden
- > Erhöhung der Effizienz im Bereich Elektrizität
- > Kinderbetreuungs-Neubau wie geplant nach höchsten Effizienzstandards und mit erneuerbarer Wärmeversorgung ausführen

5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12	6	4,7	78,0%
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12	6	4,7	78,0%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6	1	1	100,0%
3.2.1	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6	1	1	100,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37	21,5	16,3	75,6%
3.3.1	Betriebliche Abwärme	5	0		
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14	14	11,8	84,0%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	7,5	4,5	60,0%
3.3.4	Wärme-Kraftkopplung u. Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8	0		
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18	14	12	85,7%
3.4.1	Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10	6	4,8	80,0%
3.4.2	Grünflächenmanagement	8	8	7,2	90,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10	2	0,5	24,0%
3.5.1	Energieeffizientes Abwassermanagement	10	2	0,5	24,0%
3.6	Energie aus Abfall	10	4	3,2	80,0%
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	10	4	3,2	80,0%
	Gesamt	93	48,5	37,6	77,6%

Stärken:

- > Effiziente Wasserversorgung
- > Grünflächenbewirtschaftung: Natur im Garten Gemeinde und Neophytenprojekt
- > Hoher Anteil an erneuerbarer Wärme am Gemeindegebiet
- > Viele Aktionen zur Abfallvermeidung (Re-Use, Kreislaufwirtschaft)

Potenziale:

- > Kein weiterer Erdgasausbau
- > Umsetzung der BHKW Erweiterung der Biomassefernwärmeversorgung (Kombinierte Strom- und Wärmeerzeugung)
- > Ausbau Photovoltaik am Gemeindegebiet (Private und Gewerbe)

- > Vermeidung der Versiegelung von öffentlichen Flächen (Versickerungsfähige Oberflächen bevorzugen) und Erhalt von Bäumen im Rahmen der Umgestaltung Kirchplatz

5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	4	2,2	55,0%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10	4	2,2	55,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26	22	17,2	78,2%
4.2.1	Parkraummanagement	8	8	8	100,0%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12	12	7,8	65,0%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6	2	1,4	70,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22	22	11,5	52,3%
4.3.1	Fußwegenetz	10	10	5,5	55,0%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12	12	6	50,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	24	14,5	60,5%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12	12	6,1	51,0%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12	12	8,4	70,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	16	11,6	72,5%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10	10	8	80,0%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6	6	3,6	60,0%
	Gesamt	98	88	57	64,8%

Stärken:

- > Parkraumbewirtschaftung im gesamten Ort umgesetzt
- > Bedarfsorientierter Mikro ÖV: STAXI
- > Fußgängerfreundliche Neugestaltung der „übernommenen“ Landesstraße
- > Teilnahme an der Aktion „Tirol radelt“ und dazugehörige ÖA

Potenziale:

- > E-Carsharing in der Gemeinde
- > Umsetzung des Tempo 30 Gutachtens
- > Umsetzung des Fußwegekonzepts
- > Qualitative (überdachte) Radabstellanlagen an wichtigen Zielpunkten
- > Optimierung des ÖV Angebotes

5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	12	12	10,8	90,0%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8	8	7,2	90,0%
5.1.2	Gremium	4	4	3,6	90,0%
5.2	Interne Prozesse	30	24	16,1	67,2%
5.2.1	Einbezug des Personals	4	2	0,4	20,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	9	90,0%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	5,4	90,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	10	6	1,3	22,0%
5.3	Finanzen	10	10	9	90,0%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10	10	9	90,0%
	Gesamt	52	46	35,9	78,1%

Stärken:

- > Personalressourcen in Verwaltung und Politik vorhanden
- > e5-Team tagt regelmäßig
- > In Summe 107 nachgewiesene Weiterbildungsstunden im Energie- und Nachhaltigkeitsbereich durch e5-Team und Verwaltung seit dem letzten Audit
- > Budget für Energiearbeit jährlich festgelegt

Potenziale:

- > Einbezug des Personals „klimaneutral Gemeindeverwaltung“ – NutzerInnenschulungen etc.
- > Nachhaltige Beschaffung ausweiten

5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	8	8	6,4	80,0%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8	8	6,4	80,0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33	30	20,2	67,3%
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9	6	4,8	80,0%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6	6	5,4	90,0%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4	4	0,8	20,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4	4	3,2	80,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10	10	6	60,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22	14	6,9	49,3%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10	6	2,4	40,0%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6	6	3,6	60,0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6	2	0,9	45,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Bevölkerung und lokalen Multiplikator*innen	20	20	12,4	62,0%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	3	50,0%
6.4.2	Bevölkerung	10	10	8	80,0%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	1,4	35,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	11,5	57,6%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8	8	6	75,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	2	50,0%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8	8	3,5	44,0%
	Gesamt	103	92	57,4	62,4%

Stärken:

- > Kooperation mit Schulen und Kindergärten
- > Lehrerhaus Neubau nach Effizienzkriterien gemeinsam mit der NHT
- > Kooperation mit Forschung und Unis z.B. Messstellenprojekt, Masterarbeiten etc.
- > Zahlreiche Veranstaltungen (auch online) für die Bevölkerung zu den Themen Energie (Sanierungscafé, Thermografie), Mobilität (Radl kino und Radvorträge) sowie Ökologie und Klimageschichte

Potenziale:

- > Energieförderungen aktualisieren und bewerben
- > Kooperation mit Betrieben und Vereinen im Energie- und Klimaschutzbereich
- > Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen

Anmerkungen der e5-Kommission







Die Jury hebt positiv hervor, dass das e5 Programm und somit die Themen Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Gemeinde mittlerweile felsenfest verankert sind. Starke Verbesserungen im Vergleich zum letzten Audit konnten vor allem im Bereich Mobilität (Parkraumbewirtschaftung, Verkehrsberuhigung, Tempo 30 Gutachten, ...) erreicht werden. Generell geht die energiepolitische Entwicklung der Gemeinde bereits in höhere Sphären – wobei zum Überschreiten der „5e Schwelle“ noch ein großer Schritt nötig ist. Hier ist v.a. die Erstellung eines umfassenden Klimaschutz- und Energieleitbildes zu nennen.

Eine spezifisch empfohlene Maßnahme für Stams betrifft den ruhenden Verkehr. Es wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der bewirtschafteten Parkplätze in Kooperation mit einem Energie-Dienstleister eine überdachte E-Ladestation mit PV errichtet werden könnte.

Die Kommission freut sich mit der Gemeinde Stams über die erreichte Auszeichnung von

 und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!

5.7. Mitglieder der e5-Kommission

e5 Kommission 2021	
Kommissionsmitglieder	Unterschrift
Markus Maxian Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) Nationaler Auditor	
Andrä Fankhauser Leitung Büro LHStv. Josef Geisler Amt der Tiroler Landesregierung	Entschuldig
Michael Bürger Abt. Mobilitätsplanung Amt der Tiroler Landesregierung	
Carola Jud Abt. Landesentwicklung Amt der Tiroler Landesregierung	Carola Jud
Franziska Ewerz Abt. Raumordnung und Statistik Amt der Tiroler Landesregierung	
Walter Osl Bürgermeister der e5 Gemeinde Angerberg Vertreter Tiroler Gemeindeverband	Walter Osl
Birgit Weihs-Dopfer Cluster Erneuerbare Energien, Standortagentur	
Leo Satzinger Gr. Umwelt, Raumordnung u. Verkehr, Abt. Umweltschutz Amt der Tiroler Landesregierung	
Elisabeth Steinlechner e3 consulting und KEM Mangerin und Vorständin von Energie Tirol	Elisabeth Steinlechner
Bruno Oberhuber Geschäftsführer Energie Tirol Vorstand e5 Österreich	Bruno Oberhuber
Diana Ortner Abt. Bodenordnung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung Amt der Tiroler Landesregierung	D. Ortner
Gregor Thenius Austrian Energy Agency Leitung Geschäftsstelle des Vereins e5 Österreich	



6. VERZEICHNISSE

6.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stift Stams © Energie Tirol	2
Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Gemeinde Stams	9

6.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Stams	6
Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2020 (Quelle: EBO)	6
Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2020 (Quelle: EBO)	6